

EAGGF Voll aus dem EU-Budget bezahlt		EAFRD Aus dem EU-Budget bezahlt + national Kofinanzierung			State aid Nationale Finanzierung	
1.Pfeiler - Anspruch auf Grund des Antrags für 5 Jahre		Gemeinsame Marktorganisat. 1.Pfeiler-SOT	2.Pfeiler-Teil A sicherheitsgerich tet	2.Pfeiler-Teil B Projekt-Princip N+2	2.Pfeiler-Teil C Projekt-Princip N+2	Nationale Dotationen
Direkte Zahlungen		Marktregulierung	Neue Herausforderungen	Landwirtschaft	Landraum	Nationale Dotationsprogramme
Für Fläche	Für Arbeitnehmer	Anwendung nach den gemeinsamen EU Regeln für: -Exportsubventionen -Interventionseinkäufe, Lagerung, Exporte -Förderung der Privatlagerung -Förderung der Milch und Obst für Schulen	Anwendung nach den gemeinsamen EU Grundsätzen u. nationalen Regeln und Verordnungen aber schon ohne Anwendung des Abschnitts 68, besonders für -Lösung des Klimawandels -Arbeitsschutz	Anwendung für Projekte mit direkter Verbindung auf Landwirtschaft, gezielte besonders auf: -Zunahme des Werts zur Agrar und Nahrungsmittelproduktion (bisher I.1.3.)  -Massnahmengruppe für nachhaltige Ausnutzung des Ackerbodens (bisher Achse II), -Landdiversifikation (bisher III.1)	Anwendung für Projekte mit Verbindung für Gestaltung u. Entwicklung des Landraums u. der Umwelt, z.B. für: -Waldinvestitionen (bisher I.1.2.) -Bodenbearbeitungen (bisher I.1.4.) -Erneuerung und Entwicklung der Dörfer (bisher III.2.) -LEADER (bisher IV.) -Erzeugung der Elektroenergie und der Baumaterialie	Höhe der nationalen Unterstützungen zu einigen, bzw. ihre Höhe in Beziehung auf direkte Bezahlungen festzustellen. Anwendung nach nationalen Grundsätzen (Vorschriften), besonders auf: -Landwirtschaft -Nahrungsmittel -Beratung -Steuer- und Weaternachlässe für Landwirte, z.B. für „grünen Diesel“, Kranken- u. Sozialversicherung.  Empfehlung für EU-Länder: -gleiche Höhe der Unterstützung der Zahlungen für Kranken- u. Sozialversicherung zu stellen. Falls den Teil der Zahlung deckt der Staat, ihn in nationalen Dotationen zu nehmen.
Voll aus EU-Mittel bezahlt (pro Hektar des Ackerbodens, wie bisher bei EU 15), aber ohne Anwendung der Progressionsmodulation und Bezahlungen für nicht bewirtschaftlichen Betriebe + EU Finanzmittel aus dem bisherigem 2.Pfeiler für Massnahme 1.1.1.  Prinzipie – Kriterien der Nutzanwendung.  -70% Bezahlungen für Ackerboden + EU Finanzmittel für LFA (bisher II.1.1.) mit der Teilung nach den neu bearbeiteten Kriterien.	-30% für <b>Beschäftigung</b> nach Zahl der Arbeitnehmer und selbständigen Erwerbspersonen					
Kontrolle nach GAEC Cross-compliance, LPIS.	Kontrolle nach EU Grundsätzen und nationalen Vorschriften.	Kontrolle nach EU Grundsätzen + natio- nalen Vorschriften.	Kontrolle nach der Füllung des Projekts (der Ver- pflichtung) GAEC, C/C.	Kontrolle nach der Erfüllung des Projekts und der Verpflichtung	Kontrolle nach nationalen Grundsätzen u. Vorschriften	

**Weitere Grundempfehlung:** - Historische Unterschiede unter Ländern EU 15 und Ländern EU 10 schon für 2014 zu beseitigen!

#### KOMMENTAR zur Stellungnahme „OSPZV-ASO CR zur neuen GAP nach 2013“

Die EU-Agrarpolitik muss für den Weltmarkt mit Nahrungsmittel verantwortlich sein und die entsprechende Selbstversorgung mit Lebensmitteln in jeden Ländern sichern. Es ist notwendig, zur Beschäftigung in bestimmten Ländern in Sicht auf die Flächengrösse und die Produktionsfähigkeiten zu berücksichtigen.

Nach 2013 müssen die Dotationsinstrumente für die Fläche im Rahmen der GAP erhalten werden und neu im Rahmen der Beschäftigung auch Dotationen für die Arbeitskraft.

Die Dotationsinstrumente dürfen nicht in EU Ländern unterschiedlich sein. Die Grundbedingung ist, in der Umrechnung für 1 Hektar des Ackerbodens gleiche Dotationsinstrumente zu geben. Gleichzeitig empfehlen wir die progressive Modulation abzuschaffen. Sie diskriminiert die Landwirte in einigen Ländern und bildet unterschiedliche Bedingungen auf dem EU Agrarmarkt.

Grosse Bedeutung haben die nationalen Unterstützungen und Dotationen, die aus dem Budget der einzelnen Länder gedeckt werden.

Die Länder der EU 15 haben eine starke Wirtschaft und zahlen den Landwirten in der Umrechnung mehrfach grössere Finanzmittel aus ihrem Haushalten als in neuen EU Ländern. Wir sind überzeugt, dass die Höhe der nationalen Dotationen festgelegt werden muss, z.B. in % zu direkten Zahlungen.